[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **5 (1915)**

Heft 45

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

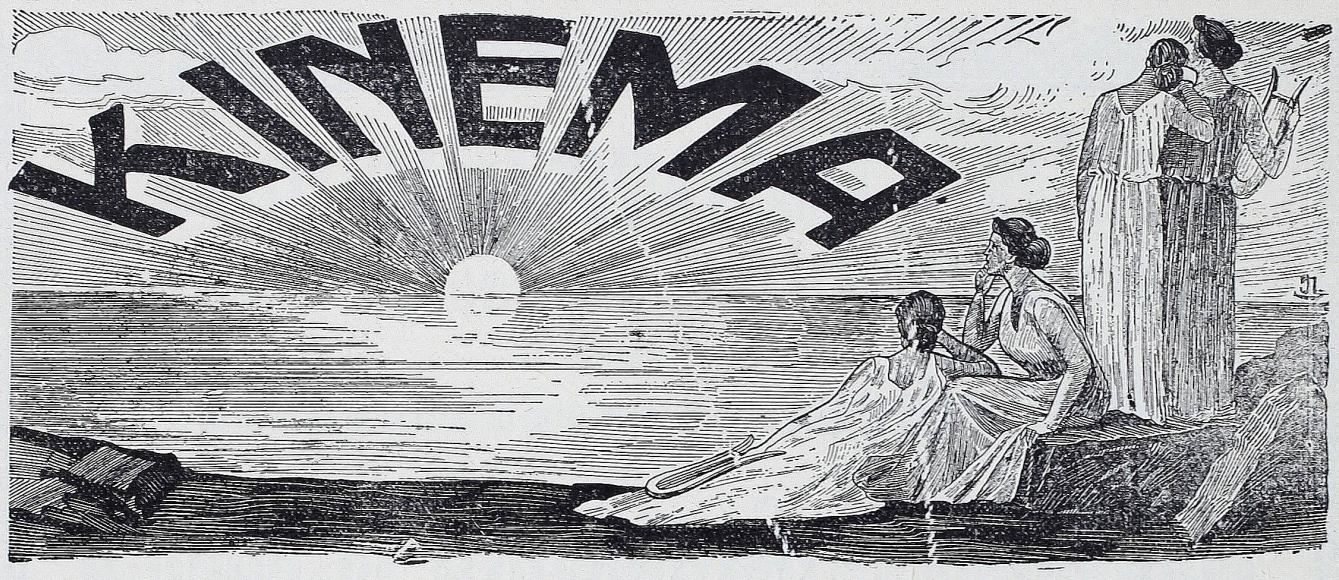
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Statutarisch anerkanntes obligator. Organ des „Verbandes der Interessenten im kinem. Gewerbe der Schweiz"

Organ reconue obligatoir de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse"

Druck und Verlag: KARL GRAF, Buch- und Akzidenzdruckerei, Bülach-Zürich, Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag ▫ Parait le samedi

Abonnements: Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.— Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.— Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich.

Insertionspreise: Die viergespaltene Petitzeile 40 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne — 40 Cent. Zahlungen nur an SCHÄFER & CIE., Zürich I.

Inseraten-Verwaltung für ganz Deutschland: AUG. BEIL, Stuttgart

Annoncen-Regie: E. SCHÄFER & CIE., Zürich I, Annoncenexpedition, Gerbergasse 5 (Neu-Seidenhof), Telefonruf: Zürich Nr. 9272

Tageszeitungen und Nordische.

Immer mehr interessieren sich die Tageszeitungen für die Ausdehnungspolitik der Nordischen. — So lesen wir in mehreren Zeitungen einen sehr bemerkenswerten Artikel unter der Ueberschrift: „Die Vertrustung der Filmindustrie", den wir hier zum Abdruck gelangen lassen:

„In der Filmindustrie geht es, wie man uns mitteilt, und zwar aus Fachkreisen, gegenwärtig außerordentlich lebhaft zu. Man weiß, daß der aus der Nordisk-Film-Kompagnie in Kopenhagen, der Oliver-Filmgesellschaft und der Projektions-Aktiengesellschaft „Union" zusammengesetzte dänische Konzern die deutsche Filmindustrie vollkommen an die Wand gedrückt und durch die Hinzunahme der Luna-Filmgesellschaft die Vertrustung auch der deutschen Filmindustrie herbeigeführt hat. Wohl kamen immer wieder beschwichtigende Nachrichten, wonach der selbständigen deutschen Filmindustrie weiterhin Luft und Raum gewährt werden sollte. Allein die Tatsachen beweisen, daß das über die deutsche Filmindustrie geworfene Netz ein vollkommenes geworden ist und gegenwärtig mit gutem Erfolge zugezogen wird. Die deutsche Filmindustrie ist eben durch den Krieg nicht in der Lage, ihre Erzeugnisse auszuführen, und so haben es die Dänen, die mit allen Ländern zwanglos arbeiten können, verstanden, die gegenwärtige Notlage der deutschen Filmindustrie ihren Sonderzwecken dienstbar zu machen. Die Erzeugnisse der Nordisk-Film-Kompagnie in Kopenhagen und die Arbeiten der Oliver-Filmgesellschaft, deren Generaldirektor Oliver, der vorgenannten Gesellschaft ebenfalls angehört, werden zurzeit stark verbreitet. Die deutschen Erzeugnisse kommen aber auf den deutschen Filmbühnen kaum noch zur Darstellung oder derart verschleiert, daß ihre ehemalige Bedeutung kaum noch erkannt wird. Wenn man bedenkt, daß neben zahlreichen deutschen Klassikern auch noch lebende Dichter wie Gerhard Hauptmann, Hermann Sudermann, Felix Salten, Heinz Tovote, u. a. durch erste Künstler wie Albert Bassermann, Rudolf Schildkraut, Wegener, Emanuel Reicher, Fritzi Massari, Tilla Durieux u. a. verfilmt worden sind, so berührt es eigenartig, wenn jetzt nur noch nordische Schauerdramen durch ausländische, vielfach minderwertige Künstler zur Aufführung gelangen. Und das zu einer Zeit, wo auf den deutschen Bühnen glücklicherweise wieder der deutsche Gedanke zur Geltung kommt. Man wird auch nicht die Gefahr unterschätzen, daß auf der gerade den breiten Maßen zugänglichen Bühne lediglich „neutrale"- von falscher Sentimentalität erfüllte, unter Umständen sogar deutschfeindliche Aufnahmen zur Vorführung gelangen. Letzthin sind in den Rüdersdorfer Kalkbergen und im Stettiner Hafen und an andern Orten (es handelt sich um eine Piel-Aufnahme) Aufnahmen hergestellt worden, bei denen die darstellenden Künstler dänische Uniformen und Abzeichen tragen mußten, um die Verkaufsfähigkeit des Films auch in den deutschfeindlichen Ländern zu ermöglichen.

Hoffentlich gelingt es den deutschen Fabrikanten und den deutschen Regiesseuren, durch ein mit allem Nachdruck einsetzendes gemeinsames Vorgehen der Gefahr Herr zu werden, die für den Filmmarkt in einer weitern Ausdehnung des dänischen Konzerns liegt. Der Krieg hat die